

Oberleutnant d.R.

Karl-Heinz Becker

geb. 02.10.1920 Kassel

gest.

Führer der 2. / Jäger-Regiment 228

Ritterkreuz am 20.03.1944 Leutnant d.R.



Heer

Auszeichnungen

EK II am 10.10.1941
EK I am 14.04.1943
Nahkampfspange in Silber am 01.03.1944
Verwundetenabzeichen in Silber am 08.10.1943
Infanterie-Sturmabzeichen in Silber am 06.11.1941
Kubanschild am 15.04.1944
Ostmedaille am 01.08.1942

Beförderungen

1939 Reiter
1941 Gefreiter
1941 Obergefreiter
1941 Unteroffizier
1942 Leutnant d.R.
1944 Oberleutnant d.R.

Karl-Heinz Becker absolvierte 1939 seinen RAD. Ab August wurde er in die 3. Bau-Kompanie 220 übernommen, kommt aber im Oktober als Reiter in die 1. Schwadron der Kavallerie-Ersatz-Abteilung 13. Von dort wird er in die 1. Schwadron der Aufklärungs-Abteilung 158 versetzt und nimmt mit dieser am Feldzug gegen Frankreich teil. 1941 kommt er wieder zu seiner Aufklärungs-Abteilung 158 und nimmt so am Russland-Feldzug teil. 1942 ist er beim 9. Offiziers-Anwärter-Lehrgang an der Schule für Schnelle Truppen in Potsdam, dann wird er der 2. / Schützen-Ersatz-Bataillons 6. 1943 erfolgte dann die Versetzung zur 2. / Jäger-Regiments 228 und die Ernennung zum Führer der Kompanie in Rußland. In vorderster Reihe zerschlug Becker mit seinen Soldaten eine Stellung und machte die Bedienung nieder. Dadurch kam der eigene Angriff wieder in Fahrt und die Bataillone schlugen den verbliebenen Gegner. Für diesen Einsatz erhielt Becker am 20. März 1944 das Ritterkreuz, nachdem er zuvor am 15. März 1944 zum Oberleutnant d.R. befördert worden war. Ende März wird er bei Kämpfen im Raum Winniza verwundet, kommt ins Lazarett Lemberg und Mellersdorf bei Straubing. Aufgrund der schwere seiner Verwundung wird er am 15. April 1944 in Lichtenstein aus dem Heeresdienst entlassen. Becker ging 1978 als Bundesbahn-Oberrat in Pension